

Freude der Kinderjahre.

Gedicht von F. v. Köpken.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 240.

FRANZ SCHUBERT.

Mässig.

Juli 1816.

Singstimme.

Freu - de, die im frü - hen Len - ze mei - nem Haup - te
Früh schon kannt' ich dich! du weh - test froh bei je - dem

Pianoforte.

Blu - men - wand, sieh, noch duf - ten - dei - ne - Krän - ze,
Spiel um - mich, sprangst in mei - nem Bal - le, - dreh - test

noch geh' ich an dei - ner - Hand. Selbst der Kind - heit -
leicht in mei - nem Krei - sel - dich; liefst mit mir - durch

Knos - pen blü - hen auf in mei - ner Phan - ta - sie; und mit fri - schem
Gras und He - cken flüch - tig Schmetter - lin - gen nach, rit - test mit auf

Rei - ze glü - hen noch in mei - nem - Herb - ste sie.
 bun - ten Ste - cken, wir - bel - test im - Trom - mel - schlag.

Stürmte mit beeisten Locken
 Auch der Winter wild daher:
 O in seines Schnees Flocken
 Sah ich nur der Spiele mehr;
 Du, du selber sprangest mitten
 Durch gethürmten Schnee mir vor,
 Sassest mit im kleinen Schlitten,
 Oder spanntest dich davor.

Kamen auch zuweilen Sorgen:
 Kindersorgen sind nicht gross!
 Froh hüpf' ich am andern Morgen,
 Schaukelte die Sorgen los;
 Kletterte dir nach auf Bäume,
 Wälzte müd' im Grase mich;
 Und entschlief ich: süsse Träume
 Zeigten mir im Bilde dich!

Selig flohen Tag' und Jahre
 So an deiner Hand mir hin!
 Bleicht der Herbst auch meine Haare:
 Doch bleibt mir dein froher Sinn.
 Kommt mein Winter: unvergessen
 Sei auch dann dein Freund von dir;
 Noch um meines Grabs Cypressen
 Schlinge deine Rosen mir!